

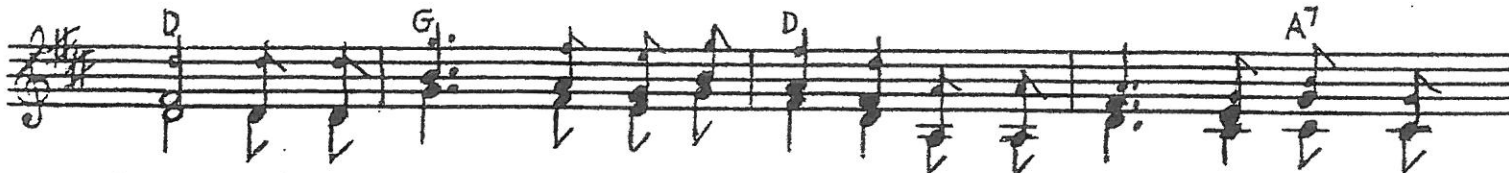
# Stenka Rasin

## Wolgalied

115



1. Auf der Wol - ga brei - ten Flu - ten durch das en - ge In - sel -  
 2. Auf dem er - sten mit der Für - stin, sei - ner schö - nen Per - se -



1. tor bricht auf bunt - be - mal - ten Boo - ten Sten - ka Ra - sins Schar her -  
 2. rin, fährt, nach fest - lich heit - rem Mah - le, froh - ge - stimmt er selbst da -



1. vor, bricht auf bunt - be - mal - ten Boo - ten Sten - ka Ra - sins Schar her - vor.  
 2. hin, fährt, nach fest - lich heit - rem Mah - le, froh - ge - stimmt er selbst da - hin.

3. Und es geht ein leises Grollen  
 durch der Donkosaken Reih'n:  
 †: „Soll um eines Weibes willen  
 unsre Not vergessen sein?“ :!

4. Und sie spotten: „Selbst zum Weibe  
 hat den Helden sie gemacht!“  
 †: Stenka hört es - und der alte  
 Recke ist in ihm erwacht. :!

5. Finster zuckt's um seine Brauen,  
 wilde Wetter ziehn heran -  
 †: ha, nun bist du, Stenka, wieder  
 der Kosaken - Ataman! :!

6. „Wohl - zum Opfer will ich bringen,  
 was mir lieb auf dieser Welt!“  
 †: Ruft er laut mit Donnerstimme,  
 daß es von den Ufern gelte. :!

7. Um den schlanken Leib der Schönen  
 legt er fester seinen Arm,  
 †: fragend blickt sie auf zum Liebsten:  
 „Winkt mir Freude oder Harm?“ :!

8. Stenka schweigt - es sucht sein Auge  
 dich, mein Wolga - Mütterlein!  
 †: Wolga, schönster aller Ströme,  
 nimmer ward solch' Kleinod dein! :!

9. „Daß sich zwischen freien Männern  
 nicht um sie ein Zwist entspinnt -  
 †: nimm die Schöne, Wolga, Wolga,  
 Mutter Wolga, nimm sie hin! :!

10. Und er hebt mit kühnem Schwunge  
 seine Fürstin über Bord,  
 †: schleudert weit sie in die Fluten,  
 und die Woge trägt sie fort. :!

11. Doch was laßt den Kopf ihr hängen?  
 Bruder Schalk, ein Tänzchen flink,  
 †: und ein Räuberlied, Kamiräden,  
 ihr zu Ehren dann erkling! :!

12. Auf der Wolga breiten Fluten  
 durch das enge Inselflor  
 †: bricht auf buntbemalten Booten  
 Stenka Rasins Schar hervor. :!